



# MUSICA

RUNDBRIEF DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION e.V.

RUNDBRIEF 02/2015



Evangelischer Posaumentag 2016 . . . . .	Seite 03
Rückblick Bläsergottesdienst . . . . .	Seite 04
Neues vom Freundeskreis . . . . .	Seite 05
Andacht von Christian Kollmar . . . . .	Seite 06
Kandidaten für den Landesposaunenrat . . . . .	Seite 07
Turmblasen von der Dresdner Frauenkirche . . . . .	Seite 09
Seminare, Lehrgänge & Freizeiten 2015 . . . . .	Seite 12

## Das Kutschpferd

Ein Kutschpferd sah den Gaul den Pflug im Acker ziehn,  
Und wieherte mit Stolz auf ihn.

»Wenn«, sprach es, und fing an, die Schenkel schön zu heben,  
»Wenn kannst du dir ein solches Ansehn geben?  
Und wenn bewundert dich die Welt?«

»Schweig«, rief der Gaul, »und laß mich ruhig pflügen,  
Denn baute nicht mein Fleiß das Feld,  
Wo würdest du den Haber kriegen,  
Der deiner Schenkel Stolz erhält?«

...

*Christian Fürchtegott Gellert*

## Liebe sächsisch-evangelische Bläsergemeinde!



*Landesgeschäftsführer  
Frieder Lomtscher*

Die Rathausuhr schlug Mitternacht und der 4. Juli 2015 begann auf dem belebten Markt von Hainichen mit einem „Hit“ aus unserer Bläserliteratur – WA 132 (ehem. WA 174) – Die Himmel rühmen. Die Bläser aus Hainichen hatten uns Nachbarchöre eingeladen, dabei zu sein, wenn der 300. Gellertgeburtstag offiziell

startet - mit einem Programm des Posaunenchores vor dem Rathaus!

Dieser Bläserinsatz hat mich sehr berührt, denn so selbstverständlich war es ja nicht immer, dass ein Posaunenchor offizieller Bestandteil einer kommunalen Veranstaltung war, und dann auch noch auf dem Markt, der an diesem Abend mit seinem regen Treiben bis nach Mitternacht den Namen tatsächlich verdiente.

Im Mittelpunkt des Marktes steht das Gellert-Denkmal. Ein Gellertzitat auf dem Sockel lautet: „Auf Gott und nicht auf meinen Rat will ich mein Glücke bauen“. Diesen Spruch habe ich zu DDR-Zeiten (damals noch

nicht so kräftig Gold leuchtend) oft gelesen, und gestaunt, über diese Aussage an diesem Platz. Heute muss man – Gott sei Dank - nicht Gellert heißen, um öffentlich sagen zu können, was man denkt.

Bericht des Diakonischen Werkes Sachsen zur Frühjahrssynode 2015 (von Oberkirchenrat Christian Schönfeld, Direktor des Diakonischen Amtes). ... Es ist einfach so: Der Mensch ist ein Wesen, das verlässliche, menschliche Bindungen braucht - und wenn er sie nicht findet, bindet er sich trotzdem: an einen Ersatz wie Drogen beispielsweise. Es scheint paradox: nur ein sicher gebundener Mensch ist ein wahrhaft freier Mensch. Das gilt auch für unsere Bindung an Gott. Zur Freiheit hat uns die Bindung an Gott befreit – so hat es Paulus formuliert.

Liebe Bläsergemeinde, Beziehungsarbeit ist eine ständige Aufgabe für uns alle, und ich denke, dass wir mit unserer Bläserarbeit dazu verhelfen können, dass Beziehungen gelingen, zwischenmenschlich und zu Gott.

In der letzten Sitzung des Landesposaunenrates (in der Wahlperiode 2010 bis 2015) am 19. September gab es eine Auswertungsrunde, jeder sollte etwas zu den letzten fünf bewegten SPM-Jahren sagen. Auch ich wurde gefragt und das erste, was mir einfiel, das waren die unglaublich vielen enorm engagierten ehrenamtlichen Bläser, die ich in den wenigen Wochen, die ich nun in der Geschäftsstelle bin, kennen gelernt habe. Es ist faszinierend, zu erleben, wie verantwortungsbewusst und intensiv in den Gremien unserer SPM gearbeitet wird, und wie engagiert Posaunenchorleiter in den Gemeinden wirken. Mit großem Selbstverständnis wird da zur Ehre Gottes – um in Gellerts Bild zu bleiben – geackert. Großartig!

Die Felder, die wir in der Geschäftsstelle zurzeit beackern, haben viel mit der Vorbereitung des Umzuges unserer Geschäftsstelle nach Dresden zu tun. Frau Dr. Bemann (von der Arbeitsstelle Kirchenmusik) sowie Hannelore Werner und Doris Rönspieß sortieren und archivieren u.a. SPM-Unterlagen und Noten. Erste Umzugskartons voller Ordner stehen schon im Flur. Einige alte Noten (Einzelblätter, Hefte und Bücher), die mehrfach vorhanden sind, wurden aussortiert und stehen jetzt unseren Mitgliedern (Spende erwünscht)

zur Verfügung. Am besten, Interessenten dieser älteren Literatur kommen vorbei. Eine Liste zu diesem Bestand wird im Internet veröffentlicht. Schön wäre es, wenn bis zum Umzug, der für Anfang Dezember geplant ist, dieses Regal leer wäre.

Ein weiterer „Acker“ ist der DEPT 2016. Da wurden z.B. in den letzten Wochen tausende Flyer und Anmeldeformulare an die 27 Posaunenwerke verschickt.

Dann ist da noch das laufende Geschäft, was sehr vielfältig ist, und hier möchte ich um Nachsicht bitten, dass nicht immer alles gleich so schnell wie bisher gewohnt passiert. In viele Vorgänge muss ich mich erst einarbeiten, und das dauert dann schon mal etwas länger als beim Christoph, der an diesem Schreibtisch 3 1/2 Jahrzehnte gewirkt hat.

In den letzten Tagen haben wir die Formulare zur Anmeldung der Ehrenamtszuschale 2016 an ehrenamtlich tätige Posaunenchorleiter versendet. Falls es dafür noch Interessenten gibt, die unsere Post nicht erhalten haben, bitten wir, sich bei uns zu melden.

In einem Radiobeitrag hörte ich kürzlich den Begriff „Rohstofflager der Freude“, und sofort hatte ich meine neue Arbeit und die Geschäftsstelle vor Augen. Diese drei Worte passen so richtig gut zur SPM, finde ich.

Auf viele erbauliche Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit mit Euch freut sich  
Frieder Lomtscher



## DEPT 2016 „Luft nach oben“

### Die Anmeldung startet

Am 1. Oktober 2015 wird unter [www.dept2016.de/anmeldung](http://www.dept2016.de/anmeldung) das Anmeldeformular freigeschaltet. Einige Fragen und Antworten zur Anmeldung sind dort schon zu finden. Bis zum 31. Januar 2016 ist die Anmeldung möglich. Die Anmeldung soll chorweise erfolgen. Diesem Rundbrief liegen dafür Flyer, ein Schreiben mit Erläuterungen und ein Formular bei. Dieses Formular ist dafür gedacht, die speziellen Wünsche der einzelnen Bläser festzuhalten, um die Teilnehmerunterlagen dann auch zuordnen zu können.



deutscher  
evangelischer  
**posaumentag**  
dresden 3.-5. Juni 2016

Es kostet in beiden  
Fällen 6,00 Euro.  
Nach dem Posau-

mentag wird der Preis höher liegen. Die Notenhefte für die Jungbläser „Gloria 2016 – Junior“ kommen automatisch mit den Teilnehmerunterlagen und sind in der Teilnehmergebühr von 27 Euro enthalten.

### Aufkleber und T-Shirts erhältlich

Außerdem gibt es nun auch DEPT-Aufkleber (rund und oval) sowie verschiedene preiswerte Shirts in der Geschäftsstelle zu kaufen (Poloshirt für 16 Euro / T-Shirt für 12 Euro). Wer sein T-Shirt individuell gestalten möchte und gern verschiedene Farben und Texte auswählt, findet ein breites Angebot unter [www.dept2016.spreadshirt.de](http://www.dept2016.spreadshirt.de). Diese Artikel werden dann direkt von Spreadshirt hergestellt und geliefert.

### „Gloria 2016“ bald lieferbar

Das Notenheft „Gloria 2016“ kann mit der Anmeldung bestellt werden. Es wird dann mit den Teilnehmerunterlagen im April 2016 zugeschickt. Wer das Heft schon eher nutzen möchte, kann es bei in der Geschäftsstelle (ab Dezember 2015) und bei den Konventen erhalten.





## Rückblick auf den ersten zentralen Bläsergottesdienst am 19. April in der Schloßkirche Chemnitz

Zum 1. Zentralen Bläsergottesdienst am „Hirten-Sonntag“, 19. April 2015, kamen 550 Bläserinnen und Bläser und 200 Zuhörer in die Schloßkirche Chemnitz. In beeindruckender Weise musizierten die Bläser aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, sowie der Schlesische Oberlausitz unter der musikalischen Leitung von LPW Siegfried Mehlhorn.

Unser Landesgeschäftsführer Christoph Kunze wurde nach 35-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet. Die Sächsische Posaunenmission, die Landeskirche Sachsen, der Evangelische Posaundendienst in Deutschland und der Sächsische Musikrat dankten ihm für sein Wirken.



Christoph Kunze verabschiedet sich mit bewegenden Worten an die versammelten Bläserinnen und Bläser, die Weggefährten und Gäste.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich alle zum Abschlussblasen vor der Kirche.

Das Dankopfer des Gottesdienstes war für die Sächsische Posaunenmission und die syrischen Flüchtlinge in den christlichen Gemeinden in Jordanien (Amman) bestimmt. Wir danken herzlich für 2.804,00 EUR.

## Gründungskonzert des Landesjugendposaunenchores am 11.10.2015

Am 11.10.2015 um 17 Uhr gibt der Sächsische Landesjugendposaunenchor sein Gründungskonzert in der Auferstehungskirche in Dresden-Plauen.

**Dazu möchten wir ganz herzlich einladen!**

Das Ensemble wurde im Frühjahr 2015 gegründet und besteht aus jungen Bläsern im Alter von 14-26 Jahren, die bisher in zwei Probenphasen bereits ein beachtliches Repertoire aus verschiedensten musikalischen Epochen aufgebaut haben.

Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Antonio Vivaldi, Félix Alexandre Guilmant, Dieter Wendel und Traugott Fünfgeld.

**LANDES  
JUGEND  
POSAUNENCHOR**

**Sonntag 11. Oktober 2015 | 17.00 Uhr**  
Auferstehungskirche Dresden-Plauen

Landesjugendposaunenchor Sachsen – Gründungskonzert  
Leitung: LPW Tilman Peter, LPW Jörg-Michael Schlegel  
und Sebastian Schöne  
**Es erklingen Werke von Antonio Vivaldi, Joseph Gabriel  
Rheinberger, Traugott Fünfgeld, Dieter Wendel u. a.**

Eintritt frei!

SÄCHSISCHE  
POSAUNEN  
MISSION e.V.

## Neues von unserem Freundeskreis

Der Freundeskreis der Sächsischen Posaunenmission hat auf seiner Mitgliederversammlung am 12. September 2015 in Dresden einen neuen Vorsitzenden gewählt. **Neuer Vorsitzender ist Reinhardt Kranz** aus Markkranstädt, neuer Stellvertreter Lothar Seyrich aus Röhrsdorf bei Meißen, Kassenwart bleibt Doris Rönspiess aus Radebeul.



Vorsitzender Freundeskreis  
Reinhardt Kranz

Herzlich verabschiedet wurde aus dem Amt unser langjähriger Vorsitzender und Gründungsmitglied Hartmut Rau. Seine Verbundenheit mit der Posaunenchorarbeit seit Kindertagen hat er auch im Ruhestand auf vielfältige Weise deutlich gemacht. Im Jahr 2009 gründete er zusammen mit 32 Erstmitgliedern den Freundeskreis der Sächsischen Posaunenmission und hat diesen mit Engagement und Herzblut geleitet, so dass wir heute mehr als 140 Mitglieder zählen und viele Projekte durch Mitgliedsbeiträge und Spenden fördern können.

Im Namen des gesamten Freundeskreises dankt der Vorstand Hartmut Rau und wünscht ihm für die Zukunft Gottes Segen und allzeit guten Ansatz.

Zweiter Schwerpunkt auf der Mitgliederversammlung waren Diskussionen und Beschlüsse zu den Projekten 2015/16 mit einer Gesamtfördersumme von mehr als 16.000 €. Gefördert werden:

- Seminare und Lehrgänge
- der neu gegründete Landesjugendposaunenchor
- die Jungbläserausbildung in der Strafvollzugsanstalt Regis-Breitungen
- der Präsentationsstand der SPM auf dem Deutschen Posaumentag 2016 in Dresden
- eine Auftragskomposition für den Deutschen Posaumentag 2016 in Dresden
- das neue Design für die Flyer von SPM und Freundeskreis
- die Bereitstellung des Andachtsbuches 2016

Die Aufgaben des Freundeskreises werden auch nach 2016 weiter wachsen. Ihre tätige Mithilfe durch Förderideen, Mitgliedschaft und Spenden wird von Jahr zu Jahr wertvoller.

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis! Ein Jahresbeitrag von mindestens 36,00 Euro reicht dazu schon aus. Den Antrag und weitere Informationen zum Freundeskreis finden Sie auf der Homepage der SPM: [www.spm-ev.de](http://www.spm-ev.de).

## Posaunenchorjubiläen 2016

In unseren Unterlagen haben wir für jeden Posaunenchor ein Gründungsjahr erfasst. Danach ergeben sich für 2016 folgende runde Chor-Jubiläen:

- |                  |  |
|------------------|--|
| <b>130 Jahre</b> | Penig  |
| <b>110 Jahre</b> | Waldheim   |
| <b>90 Jahre</b>  | Beierfeld, Brand-Erbisdorf, Chemnitz – Schloßkirche, Coswig, Dresden-Martin-Luther-Kirche, Frauenstein, Glaubitz, Lengenfeld, Neustadt/Sa., Niederwürschnitz, Obercinitz, Pretzschendorf, Reichenberg, Zittau, Zschorlau |
| <b>80 Jahre</b>  | Dresden – Trachau, Dresden Cotta – Heilandskirche, Großrückerswalde, Voigtsdorf  |
| <b>70 Jahre</b>  | Dresden – Lockwitz (Schloßkirche), Falkenstein/Vogtland, Pulsnitz, Werda, Zeithain (St. Michael)   |
| <b>60 Jahre</b>  | Bernsbach, Geithain, Jonsdorf, Nassau, Neschwitz, Neundorf, Oßling, Polditz, Reinsberg, Rüsseina, Thierfeld, Wernesgrün  |
| <b>50 Jahre</b>  | Krögis   |
| <b>30 Jahre</b>  | Friedrichsgrün   |
| <b>25 Jahre</b>  | Leipzig-Evangelisches Schulzentrum   |
| <b>20 Jahre</b>  | Langebrück, Zadel  |





## Heute schon geübt?

Bläser wissen es, alle Musiker wissen es: Üben ist das A und O. Besser gesagt: Üben ist zwar nicht das Ziel, aber doch die Grundlage für alles Musizieren. Ich übe zuhause, damit ich weiterhin einen guten Ansatz habe. Wir proben gemeinsam im Kirchgemeindehaus oder anderswo, damit auch das Zusammenspiel gelingt und musikantisch wird.

„Wenn ich einen Tag nicht übe“, so sagte einmal eine Sängerin, „dann merke ich es selber. Wenn ich zwei Tage nicht singe, dann merken es meine Freunde. Wenn ich drei Tage nicht übe, merkt es das ganze Publikum.“

So ist es mit allem, was der Übung bedarf: auch mit meinem Glauben, meinem Gottvertrauen, meinem Umgang mit anderen Menschen. Es ist gut, wenn ich mich darin einübe. Beziehungen bedürfen der Pflege, sei es die Beziehung zu Gott oder die zu meinen Mitmenschen. Und pflegen heißt ganz einfach, dass ich mir Zeit dafür nehme.

Wie übe ich mich in den Glauben ein? Indem ich Formen finde, ihn auszuüben. Was ich ausübe, immer wieder, das übe ich dadurch auch ein. Wenn ich bete, wenn ich in der Bibel lese, sind das solche Formen. Aber auch, wenn ich ohne großes Aufsehen anderen Gutes tue wie mir selbst. Ja, auch unsere Musik ist eine solche Form und Tradition, durch die ich mich in die Haltung des Glaubens einübe.

Wie sieht sie aus, diese Haltung des Glaubens? „Sorgt euch nicht um euer Leben!“ So sagt es Jesus in seiner



Landesposaunenpfarrer  
Christian Kollmar

Bergpredigt. Für mich ein wunderbares und zugleich provozierendes Wort (Mt 6,25). Gerade auch in der Erntedank-Zeit können wir uns daran erinnern lassen: „Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht vielmehr als sie?“ (Mt 6,26)

Provozierend finde ich dieses Wort, weil es auf den ersten Blick unrealistisch klingt. Als ob ich's mir aussuchen könnte! Echte Sorgen kommen doch ungefragt. Was soll das dann heißen: „Sorgt euch nicht um euer Leben“? Ich lese weiter, dort in der Bergpredigt, und stoße am Schluss dieses Abschnitts auf einen erstaunlichen Satz: „Darum, sorgt euch nicht um morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“ (Mt 6,34)

Dieses „Es ist genug“ ist der Schlüssel. Es geht nicht um die Abwesenheit von Sorge. Es geht um ihre Begrenzung. In begrenzter Weise haben wir natürlich für uns und für andere zu sorgen. Das tun wir ja auch. In der Familie, auf Arbeit, in der Nachbarschaft, in der Kirchgemeinde, in der Bläserarbeit. In Euren Chören sorgt ihr euch: umeinander, um den richtigen Ton, um musikalischen Nachwuchs, um Gottesdienste und um so vieles mehr!

Und doch soll alle unsere Sorge und Fürsorge begrenzt sein: „Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“ Es gibt Dinge, die unserer Sorge anvertraut sind, und anderes, das wir getrost Gott überlassen können. Freilich: Das zu unterscheiden, ist oft gar nicht so einfach.

Ich denke auch an das Ausmaß der Flüchtlingsströme. Die Situation ist nicht einfach für Politik und Gesellschaft, das sollte niemand schönreden. Sie ist erst recht nicht einfach für die Flüchtlinge. Wie können wir ihnen gerecht werden? Wie können wir die Situation bei uns gut meistern? Welche Veränderungen bringt das mit sich? Dass Menschen sich Sorgen machen, ist verständlich. Aber wenn das in Angst und Feindseligkeit gegen die Flüchtlinge umschlägt, ist das schlicht Vergötzung dieser Sorgen. Und auch hinter dem wohlklingenden Wort von den „besorgten Bürgern“ versteckt sich oft nichts anderes als Ablehnung oder Bequemlichkeit oder Verbitterung oder Angst.



Dem steht Jesu Wort entgegen: „Sorgt euch nicht um euer Leben!“ Sorgen haben Grenzen. In Gottes Namen. Denn unbegrenzt ist Gott allein. Deshalb: Lass die Sorge nicht über dich herrschen. Gott ist dein Herr. Vielmehr: Diene anderen mit deiner Sorge und Fürsorge. Ich bin froh, dass nicht nur Ablehnung, sondern auch unglaublich viel Hilfsbereitschaft und Geduld und Mühe zu erleben sind. Auch unter uns Bläsern.

Schließlich: „Sorgt euch nicht!“ – das höre ich nicht als guten Ratschlag, sondern als schöpferisches Wort Gottes an uns. Wie in der Schöpfungsgeschichte: „Es werde Licht!“ Das ist auch kein guter Ratschlag an

das Licht, dass es bitte werden möge. Sondern es ist schöpferisches Wort, verwandelndes Wort. Das ist meine Hoffnung. „Sorgt euch nicht!“ Jesus Christus ist unser Herr.

In diese Haltung des Glaubens können wir uns einüben. Tag für Tag. Dass uns das gelingen möge und dass unsere Musik davon durchdrungen ist und davon kündigt, das wünsche ich uns allen!

Seid herzlich begrüßt von Eurem Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar



## Aufruf zur Nennung von Kandidaten für den Landesposaunenrat

Wo geht die SPM hin? Was ist uns wichtig? Wie können wir die Arbeit der Chöre vor Ort und in der Ephorie unterstützen? Für alle perspektivischen und grundsätzlichen Fragen bildet der Landesposaunenrat das Entscheidungsgremium der SPM.

Dazu gehören der Vorstand, der Landesgeschäftsführer, die Landesposaunenwarte, der Landeskirchenmusikdirektor – und vor allem zehn gewählte Vertreter von Chören aus allen Gebieten unserer Landeskirche. Die Mitglieder des LPR arbeiten ehrenamtlich und kommen aus allen Regionen in Sachsen.

Es ist eine Stärke, dass da, wo es ums Ganze unserer Bläserarbeit geht, die entscheidenden Leute auch wirklich aus dem Ganzen kommen: aus den verschiedenen Gebieten, aus der ehrenamtlichen Arbeit vor Ort.

Neben der Mitwirkung bei den drei jährlichen Sitzungen des gesamten Gremiums gibt es auch die Möglichkeit, für bestimmte Aufgaben einen Arbeitsausschuss zu bilden. Der Öffentlichkeitsausschuss erarbeitet z.B. unseren Rundbrief und den Newsletter der SPM, zum dem sich übrigens jeder ganz einfach anmelden kann ([www.spm-ev.de](http://www.spm-ev.de)).

Gewählt werden die Mitglieder für jeweils sechs Jahre, und zwar bei den Chorleiterkonventen. Es sind

fünf Regionalkonvente (Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig, Zwickau). Jeder Konvent wählt zwei Vertreter in den Landesposaunenrat. **Jetzt ist es wieder soweit: Im Januar und Februar 2016 wählen die Chorleiterkonvente ihre Vertreter.**

Haben Sie Lust, im Landesposaunenrat mit zu beraten und mit zu entscheiden? Es geht um Grundsätzliches, aber der Aufwand ist trotzdem begrenzt. Was es konkret bedeutet, lesen Sie gleich im folgenden Beitrag von Christoph Clauß. Meine Bitte:



*Einige Mitglieder des derzeitigen Landesposaunenrates*

**Überlegen Sie sich's und stellen Sie sich zur Wahl!**

### Kandidieren kann jeder Bläser. Das ist neu.

Es ist gut, wenn auch Ephoralchorleiter und Chorleiter dabei sind, aber es ist, anders als früher, keine Voraussetzung: Jeder Bläser, der mindestens 18 Jahre alt ist, gesunden Menschenverstand und ein waches Herz für die Bläserarbeit hat, kann dabei sein!

Also: Überlegen Sie sich bitte, ob Sie kandidieren! Wenn sie erst einmal nur nachfragen wollen: Sprechen Sie mich ruhig an oder wenden Sie sich an Frieder Lomt-



scher, an die Landesposaunenwarte oder ein anderes bisheriges Mitglied des Landesposaunenrates.

**Kandidatenvorschläge** können von jedem Mitglied eines Posaunenchores schriftlich an die Geschäftsstelle eingereicht werden, natürlich samt unterschriebener Bereitschaftserklärung des Kandidaten. Das sollte möglichst bald geschehen, spätestens jedoch bis zwei Wochen vor der Wahl (d.h. vor dem jeweiligen Konventstermin, siehe Info-Kasten).

*Christian Kollmar, Landesposaunenpfarrer und Vorsitzender der SPM e.V.*

## Wie sieht die Mitarbeit im Landesposaunenrat aus?

Im Tonfall bisweilen augenzwinkernd, in der Sache fundiert, gibt Dr. Christoph Clauß Einblick in die Arbeit des Landesposaunenrates. Er ist Ephoralchorleiter des Bereichs Dippoldiswalde und seit 12 Jahren Mitglied im Landesposaunenrates:

Dreimal im Jahr. Es kann auch viermal werden. Die Termine stehen lange fest, sie liegen immer ungünstig, immer sonnabends, und man vergisst sie wieder. Dann kommt plötzlich eine Einladung. Dort steht drin, was behandelt, besser gesagt, beredet und bedacht und entschieden werden soll. Hauptzweck der Einladung ist aber, die Sitzung nicht zu vergessen. Nach dem Einladungsschock käme dann die Vorbereitung, also jeden Punkt ansehen, durchdenken, die letzten Protokolle ansehen, und überlegen, was man dazu sagt. Sich vorstellen, die ganze Sache hinge von einem selbst ab. Das ist richtig Arbeit! Es geht auch ohne: ein wenig zuhören, was andere sagen, dann fällt einem schon etwas ein. Es geht auch, wenn man mal nicht hingehört („Willst Du etwas gelten, komme später oder selten“). Nur dient das dem Zweck unserer

Sächsischen Posaunenmission ganz und gar nicht. Vorbereitung ist besser.

Wenn man dann die Daheimgebliebenen überzeugt hat, dass die Sitzung wichtig ist, und man hinfährt, erwartet einen ein gedeckter Tisch, wo es Kaffee und andere Getränke außer Bier gibt, und immer Mittagessen. Das ist schon mal nicht schlecht. Und es gibt jede Menge interessanter Gesprächspartner, die alle wichtig sind, und mit denen man über alles reden kann, auch über die Punkte der Sitzung. Und es erwartet einen eine stets einmalige Sitzung, die durchaus auch Spaß und Freude machen kann.

Die Punkte der Sitzung werden vom Vorstand aufgerufen und geleitet. In der Sitzung wird nahezu alles behandelt, was wichtig ist und entschieden werden muss. Dazu gehören: Überlegungen, wie die Bläserie künftig auszurichten ist, damit sie auch weiterhin der Verkündigung unseres Herrn Jesus Christus gerecht wird; was ist denn zu verkündigen heute?; und wie geht es am besten? Dem nachgeordnet ist sehr vieles: Personalfragen, sogar die Wahl von neuen Angestellten der Sächsischen Posaunenmission; die Umzugssachen von Radebeul nach Dresden; Notenausgaben beurteilen und über neue entscheiden; Zusammenarbeit mit anderen Posaunenwerken und mit dem Evangelischen Posaunendienst in Deutschland; Lehrgänge und Rüstzeiten; große Feste, vor allem jetzt der Deutsche Evangelische Posaumentag in Dresden 2016; mitunter strittige Dinge behandeln; und schließlich Geldfragen, die meist nicht mal strittig sind, weil klar ist, dass Geld fehlt.

Zwar ist man im Landesposaunenrat auch nur einer unter vielen, aber den Eindruck, „nichts machen zu können“, hatte ich nie. Kurze oder längere Reden werden schon gehört, und spätestens bei Abstimmungen, die meistens mit einfacher Mehrheit (mehr ja- als nein-Stimmen, Enthaltung nicht mitgezählt) als angenommen entschieden werden, wird klar, dass die eigene Stimme extrem wichtig sein kann.

Zwei immer wiederkehrende Punkte sind mir besonders wichtig: einmal der Punkt „Anregungen und Anfragen“. Dort kann man Dinge und Angelegenheiten einbringen, die in Folgesitzungen behandelt werden. Damit kann jedes Mitglied sehr viel mitbe-

## Konventstermine 2016

### **Konvent Leipzig**

Samstag, 16. Januar

### **Konvent Zwickau**

Samstag, 6. Februar

### **Konvent Dresden**

Samstag, 23. Januar

### **Konvent Bautzen**

Samstag, 27. Februar

### **Konvent Chemnitz**

Samstag, 30. Januar



stimmen. Und zum anderen die Andacht zu Beginn der Sitzung. Dort werden extrem wertvolle Gedanken geäußert, die es Wert sind, nicht nur in der Sitzung beachtet zu werden, sondern weit darüber hinaus.

Nun wird in wenigen Monaten der Landesposaunenrat in den Chorleiterkonventen neu gewählt. Ich möchte mit diesen Zeilen ein wenig Einblick gegeben

haben in dessen Arbeitsweise. Und ich möchte allen Mut machen, sich zur Wahl zu stellen, die ein gewisses Interesse für diese Tätigkeit verspüren. Wer sich aber zur Wahl stellt, sollte daran denken: Als Mitglied im Landesposaunenrat sollte ich nicht versuchen, einfach das „durchzubringen“, was mir gefällt, sondern zuerst analysieren und herausbekommen, was wirklich wichtig für die Bläserie ist, und danach entscheiden.

Christoph Clauß

empfehlen




## Turmblasen von der Kuppel der Dresdner Frauenkirche


Die Dresdner Frauenkirche ist auch für Bläser ein besonderer Ort. Die Posaunenchoräle der SPM haben viele Jahre ihren Wiederaufbau musikalisch begleitet. Höhepunkte waren die Glockenweihe und die Einweihung der Frauenkirche. Ein fester Bestandteil ist die Musik zur „Weihnachtlichen Vesper“ jedes Jahr am 23. Dezember.

Wir laden die Posaunenchoräle aus Sachsen und allen Teilen Deutschlands zum Turmblasen von der Frauenkirche Dresden ein. Dies ist jedes Jahr an etlichen Sonntagen **von Mai bis Oktober** möglich.

Für das Gelingen geben wir – in Absprache mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert – folgende Hinweise:

Der **Zeitplan für das Turmblasen** vor dem Gottesdienst sieht folgendermaßen aus:

- Treffpunkt ist **10:15 Uhr am Eingang A** (Aufzug für Menschen mit Behinderung)
- dort werden die Bläser vom Personal des Einlassdienstes in Empfang genommen und zum Kuppelaufstieg geleitet. Dort folgen Sie der Beschilderung bis zur Kuppel
- oben angekommen, bereiten Sie sich vor und nehmen in Ruhe  aufstellung.
- 10:30 Glockengeläut / **10.35 bis 10.50 Uhr Turmmusik** / 10:50 Glockengeläut

~~Die Programmauswahl soll sich auf den jeweiligen Sonntag beziehen bzw. der Kirchenjahreszeit entsprechen, d.h. für das Turmblasen geeignete Choräle und Bläserstücke. Vorschlag:~~ Das Programm soll sich auf den jeweiligen Sonntag beziehen bzw. der Kirchenjahreszeit entsprechen und es sind für das Turmblasen 

geeignete Choräle und Bläserstücke auszuwählen.

Die Ensemblestärke sollte bei 10 bis max. 20 Bläsern liegen und sich auf einem guten bis sehr gutem Niveau bewegen. Es sind auf dem Kuppelplateau max. 30 Personen zulässig, eine zusätzliche Besichtigung für Gäste ist nicht möglich.

Informieren Sie sich auf unserer [Internetseite](#), welche Sonn- und Feiertage dafür in Frage kommen. Anfragen richten Sie bitte an die Geschäftsstelle der SPM, dabei geben Sie bitte das Datum des Sonntags mit an, für den Sie sich anmelden (fon 0351-3213270, fax 0351-46564870, mail: [posaunenmission@spm-ev.de](mailto:posaunenmission@spm-ev.de); oder Sie nutzen das Anmeldeformular). Für Ihre weiteren Planungen warten Sie bitte die Bestätigung des Termins durch unsere Geschäftsstelle ab.

14 Tage vor dem Termin teilen Sie dann bitte die Anzahl der Bläser und die Stückauswahl mit, außerdem ob und mit wie viel Personen Sie den anschließenden Gottesdienst besuchen möchten (wichtig für die Reservierung der Sitzplätze für den Posaunenchor): Mitteilung bitte an T. Peter ([tilman.peter@spm-ev.de](mailto:tilman.peter@spm-ev.de)) und Frau Schneider vom Pfarrbüro der Stiftung Frauenkirche ([mschneider@frauenkirche-dresden.de](mailto:mschneider@frauenkirche-dresden.de)).

Wir freuen uns, wenn Sie sich am Turmblasen von der Kuppel der Frauenkirche beteiligen und mit Ihrer Musik Menschen zu Gottes Wort rufen.

Tilman Peter, Christian Kollmar



## Arbeitsstelle Kirchenmusik

Im letzten Rundbrief haben wir bereits gezeigt, wie die Arbeit unserer SPM-Geschäftsstelle, des Kirchenchorwerks und der Arbeitsstelle Kirchenmusik künftig enger aufeinander bezogen sein wird. Seit 1. August ist sie nun im Dienst: Dr. Katrin Bemann, Mitarbeiterin der Arbeitsstelle Kirchenmusik, die für alle drei Bereiche – Posaunenmission, Kirchenchorwerk und Arbeitsstelle Kirchenmusik – tätig ist. Bis Ende des Jahres wird es zwar noch dauern, dass alle drei wirklich in ein Haus gezogen sind. Aber jetzt schon ist Katrin Bemann in die Arbeit aller drei Bereiche einbezogen und dafür aktiv: für das gemeinsame Heft „Kirchenmusik in Sachsen“ zum Beispiel, für Vorbereitungen des Kurrendetags 2016 genauso wie für die des Posaumentags 2016. Die Wege werden kürzer, die Abstimmung leichter, und es schärft sich der Blick dafür, dass die Bläserarbeit wesentlich zur Kirchenmusik der Landeskirche gehört.



## Personelles

Frau Lisa Schütze, langjährige Kantorin und Posaunenchorleiterin in der Gemeinde Medingen/Großdittmannsdorf ist am 29.06.2015 im Alter von 84 Jahren verstorben. Sie war 1959 Gründungsmitglied des Posaunenchores und hat ihn mit großem Einsatz viele Jahre geleitet. Die Beerdigung fand am 07. Juli unter Beteiligung zahlreicher Bläser statt.

Am 22. Juli feierte unser langjähriger Posaunenwart Achim Rössler in Wernesgrün seinen 80. Geburtstag. Einen musikalischen Glückwunsch überbrachten bei schönstem Wetter im Garten des Jubilars Vertreter der SPM, des Freundeskreises und natürlich seine beruflichen Weggefährten.

Auch Arno Schulz, ebenfalls langjähriger Posaunenwart in der Region Leipzig, wurde 80. Jahre am 25. September. Er lebt inzwischen im Paul-Gerhard Heim in Bad Lausick. Auch für ihn gab es im Rahmen einer Andacht einen musikalischen Gruß von der SPM.

## Kollekten und Spenden für die Sächsische Posaunenmission

- PC Wildbach 70,00 €
- Kollekte Bläsergottesdienst 2.804,59 € (davon Weiterleitung an Luth. Weltbund für christliche irakische und syrische Flüchtlinge 1.402,00 €)
- P. Köhler 100,00 €
- PC Röhrsdorf 100,00 €
- R. Fleischer 50,00 €
- PC Colmnitz 43,00 €
- Kollekte Ephoralposaunenfest KIG Rittersgrün 41,55 €
- Kollekte Posaunenfest Elterlein 82,60 €
- Kollekte von KIG Chemnitz-Harthau 813,20 €
- PC Hartmannsdorf 300,00 €
- PC Collmen 205,00 €

## Studiengang Kirchenmusik C – „Vertiefung“ bzw. „Sparte“ Bläserchorleitung

An der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden wird seit einiger Zeit der Studiengang Kirchenmusik C – „Vertiefung Bläserchorleitung“ angeboten. Zwei Teilnehmer konnten diesen Studiengang im Juli dieses Jahres erfolgreich abschließen: Wir gratulieren Annedore Schmidt und Matthias Rau ganz herzlich zur erfolgreich bestanden Prüfung!

Daneben gibt es auch den Studiengang Kirchenmusik C, „Sparte Chor- und Bläserchorleitung“. Dieser „Sparten“-Studiengang beinhaltet zwar denselben chorleiterischen und bläserischen Schwerpunkt, aber im Unterschied zum „Vertiefungs“-Studiengang erfolgt er ohne das Fach Orgel. Das kommt all denen entgegen, die ein Händchen für Chor- und Posaunenchorleitung haben, dasselbe für sich aber nicht im Bereich Orgel beanspruchen. Natürlich gibt es dies nur im Bereich der C-Ausbildung und nicht im Bereich der B-Ausbildung.

Speziell der bläserische und chorleiterische Anteil ist in beiden Ausbildungen („Vertiefung“ und „Sparte“) gleich.

## Freie Plätze bei Seminaren, Lehrgängen und Freizeiten 2015

19. - 23. Oktober 2015

### Bläserlehrgang für Kinder & Jugendliche

Seiffhennersdorf (Oberlausitz), Jugendbildungsstätte „Haus Windmühle“



für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren

Der „Herbstlehrgang“ findet im Haus „Windmühle“ Seiffhennersdorf in der Oberlausitz statt. Themen des Lehrgangs sind die Weiterentwicklung der Blastechnik und die

Erarbeitung von Bläserliteratur in 3 Probengruppen. In der Freizeit gibt es Sport und Spiel sowie Exkursionen in die nähere Umgebung.

- **Leitung:** LPW Tilman Peter, LPW Siegfried Mehlhorn, Kantorin Susanne Meier, Gemeindepädagogin Aurele Engel
- **Teilnehmerbeitrag:** 100,00 EUR / Erwachsene 120,00 EUR
- **Anmeldungen** an Susanne Meier fon (035932) 35147/ mail: [susanne.meier@evlks.de](mailto:susanne.meier@evlks.de) Internet: [www.spm-ev.de](http://www.spm-ev.de)
- Das Seminar wird durch die Kulturstiftung Sachsen gefördert.

31. Oktober - 1. November 2015

### Seminar für Horn

Burgstädt, Kirchgemeindehaus

Dieses Seminar richtet sich an die Hornistinnen und Hornisten in unseren Posaunenchor.

Neben grundsätzlichen Fragen zu Ansatz- und Spieltechnik wird vielfältige Literatur für Hornquartette ausprobiert. Als Abschluss gestalten die Teilnehmer und Dozenten gemeinsam einen Gottesdienst in der Stadtkirche Burgstädt musikalisch aus. Übernachtung im Don-Bosco-Haus Burgstädt (in DZ).

- **Leitung:** LPW Jörg-Michael Schlegel
- **Referenten:** Kay Schneider / Thomas Maciej (Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz)
- **Teilnehmerbeitrag:** 45,00 Euro mit Übernachtung / 20,00 Euro ohne ÜN
- **Anmeldung:** bis 15.10. 2015 an LPW Jörg-Michael Schlegel fon 034203 / 621 81, fax: 034203 / 621 83 mail: [joerg-michael.schlegel@spm-ev.de](mailto:joerg-michael.schlegel@spm-ev.de)
- Das Seminar wird durch die Kulturstiftung Sachsen gefördert.

Sonnabend, 14. November 2015

10.00 – 18.00 Uhr

### Seminartag Posaunenchorleitung – Probenmethodik

Colditz, Sächsische Landesmusikakademie Schloss Colditz

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Seminartag Posaunenchorleitung parallel zu den Chorleiterlehrgängen angeboten.

Das Seminar richtet sich sowohl an die Absolventen des Chorleiterlehrgangs als auch an die haupt- und nebenamtlichen Kirchenmusiker, die sich im Bereich Posaunenchorleitung weiterbilden wollen. Neben allgemeinen Fragen zur Probenmethodik werden auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Arbeit mit Vokal- und Posaunenchor behandelt.

- **Thema:** Probenmethodik für Posaunenchor
- **Leitung:** LPW Tilman Peter
- **Dozent:** Dr. Daniel Zwiener, Schulmusiker, Evang. Schulzentrum Annaberg
- **Teilnehmerbeitrag:** 15,00 EUR (incl. Mittagessen)
- **Anmeldung** bis 31. Oktober 2015 an LPW Tilman Peter, fon 0351 / 37 440 38, mail: [Tilman.Peter@spm-ev.de](mailto:Tilman.Peter@spm-ev.de)

## Rückblick auf ein gelungenes Bläsertreffen in Röhrsdorf/ Meißen

48 Bläserinnen und Bläser nebst ihren Angehörigen trafen sich am ersten Maiwochenende bei schönem Ausflugswetter in unserer Kirchgemeinde. Zu Besuch war der CVJM-Posaunenchor aus Meißen/ Minden, zu dem bereits seit 1987 freundschaftliche Beziehungen bestehen. 24 aktive Bläser zählt der Chor aus Meißen (West) und ist damit ähnlich groß wie unser Röhrsdorfer Posaunenchor.



Geschafft waren am Ende irgendwie alle – manche bereits aufgrund langer Staus auf der Anfahrt – andere aufgrund der herausfordernden Wanderung zwischen Rathen, Basteiausblick und Schweden-

steingebiet oder der Wegstecke im Zentrum Dresdens, um bekannte Sehenswürdigkeiten zu erleben. Anderen wiederum sah man nach der langen und anstrengenden ersten abendlichen Probe in der gut geheizten Soraer Kirche deutlich an, dass Blasen zuweilen Kraft und Nerven kostet. Viel Spaß machte es trotzdem. An viel Schlaf war nicht zu denken, denn eine zweite Probe war am Morgen des 2. Mai

planmäßig angesetzt, um das hohe Pensum, was wir uns auferlegt hatten, zu schaffen. Die Serenade am Samstagabend in der Kirche zu Naustadt hat allen viel Freude bereitet; viele Stunden Probenarbeit seit Anfang 2015 steckten darin.

Die Bedingungen für ein gemeinsames Abendessen und Zusammensein von fast 100 geladenen Gästen in der Schule in Sachsdorf hätten nicht besser sein können. Jung und Alt hatten sich viel zu erzählen, aßen und tranken und waren guter Dinge. Nach einer weiteren kurzen Nacht folgte am Sonntagmorgen zum Abschluss der Bläser-Festgottesdienst in der Soraer Kirche sowie ein musikalischer Gruß bei ehemaligen Bläsern und Angehörigen. Ein rundum gelungenes, herzliches Treffen unter Freunden liegt



hinter uns. Eine Einladung für einen Gegenbesuch nach Meißen/ Minden im Jahre 2017 wurde bereits ausgesprochen.

*Lothar Seyrich | Mathias Tempel |  
Posaunenchor Röhrsdorf*

## Reformationsjubiläum 2017

Nach dem Deutschen Posaumentag in Dresden kommt 2017 schon die nächste Großveranstaltung auf uns Bläser zu. Im Jahr 2017 feiern wir 500 Jahre Reformation. An dieses Jubiläum wird natürlich nicht nur an einem Tag und Ort erinnert. Eine Vielzahl von Veranstaltungen wird 2017 den „500. Geburtstag“ der Evangelischen Kirche begehen.

Zum Beispiel wird es eine Weltausstellung der Reformation, einen Europäischen Stationenweg, Jugend- und Konficcamps, den Ev. Kirchentag in Berlin, sechs Kirchentage auf dem Weg in Dessau, Erfurt, Halle, Jena/Weimar, Leipzig und Magdeburg und einen großen Festgottesdienst in Wittenberg geben. Nähere Infos



unter [www.r2017.org](http://www.r2017.org)

Für uns Bläser sind drei Veranstaltung am Himmelfahrtswochenende 2017 besonders im Blickpunkt:

- Der Kirchentag in Berlin mit der üblichen Bläserbeteiligung ab Mittwoch (24.-27. Mai 2017)
- Der Kirchentag auf dem Weg in Leipzig – das spezielle Angebot für die Bläser mit einem großen EPiD-Festkonzert zum Reformationsjubiläum ab Freitag (26.-27. Mai 2017)
- Beide Veranstaltungen münden im großen Festgottesdienst vor den Toren Wittenbergs am Sonntag, den 28. Mai 2017

### Impressum:

Sächsische Posaunenmission e.V. | Obere Bergstr. 1 | 01445 Radebeul  
Telefon: 0351-3213270 | Fax: 0351-46564870  
Email: [posaunenmission@spm-ev.de](mailto:posaunenmission@spm-ev.de)

Redaktionsschluss: 25. September 2015  
Verantwortlich: Frieder Lomtscher / Christoph Kunze  
Satz und Layout: Robert Frank

Foto Titel: Robert Frank  
Fotos: Landeskirchenamt, Schlegel, Giersch, Schubert, privat,  
Reformationsjubiläum 2017 e.V.

Beilage: Material zur Anmeldung zum dept2016

Nächste Ausgabe: Dezember 2015 | Redaktionsschluss: 25.11.2015